

2. unser nhd. partikelhaftes *geschweige* (ne dicam, pour passer sous silence) entspringt aus der ersten person des verbums. ahd. *ih wile* des *füngen* N. Bth. 62. mhd. *ich geschwige* danne. kolocz 119.

3. von dem vor pronomina und pronominaladverbia tretenden ahd. *niweiz*, *neiz* ist f. 72 gehandelt; nicht unähnlich steht auch das positive *ich weiz* anstatt einer versichernden partikel certo, profecto (meines wissens), daher es auch kein *daz* auf sich folgen läßt: *ich weiz* er worhte Diut. 3, 60; *ich weiz* si frägeten ibid. 65; *ich weiz* er ime dienôte ibid. 71; *ich weiz* er si chuste ibid. 77. Eben so scheint in der älteren sprache die phrase *ih gafrëgin* (gramm. 1, 887) agf. *frägn* (1, 910) dem adv. *mine gefræge* (oben f. 142) gleich zu stehen.

3<sup>b</sup>. Mit der zweiten pers. 1g. oder pl. agf. *coyft þú*, *coëðe gë?* nun, nunquid, wie das lat. ain tu?

4. Mit der dritten person des anomalen magan (poffe) und einem hinzugefügten infinitiv wird der begriff forte, forsitan \*) ausgedrückt. Ahd. *mag kejkëhen* N. Bth. 201. 219. Ar. 83 und noch im 12. jh. *mach/këhen* Diut. 3, 96. 102. *macsen* Diut. 3, 105; auch: *wola mag keburren* N. Ar. 72. *fö mohti giburran* niederd. psalm. 54, 13. Agf. wird das verbum *vëfan* hinter *mäg* weggelassen, aber das adv. *eäðe* (facile) vorausgeschickt, *eäðe mäg* (forsitan), womit ganz das nml. *machlichte* stimmt Maerl. 2, 150. Stoke 2, 380; daneben findet sich auch *machscien*, *machgescien* Huyd. op St. a. a. o., welches nml. in *misschien* entstellt worden ist. Mhd. kein *mac* geschëhen, doch wäre es nicht unmöglich; die übliche form ist *vil lihte* Iw. 6460. Wigal. 90. 1084. amgb. 5<sup>a</sup> oder bloßes *lihte* Nib. 1110, 3. Barl. 13, 14. 42, 13, wobei man ergänzen kann: *mac wësen*, *mac geschëhen*. dieses *eäðe*, *lihte* gleicht dem unter 1, c abgehandelten *ôdo*, *ôdowâniu*. Nhd. *leicht*, *vielleicht*, in volksdialecten auch noch *maleicht*, *magleicht*. Schm. 2, 557. Engl. *may be*, gewöhnlicher perhaps, das ganz anders gebildet ist. Altn. *má vëra* z. b. Öl. helg. cap. 68 und *kann vëra* ibid. cap. 29. 40, auch *kannskë*; dän. *maafkee*; schwed. *kanhända* von *hända* (accidere). — Da keine andre roman. sprache diesen begriff auf solche weise wiedergibt (ital. forse, span. quiza), so wird wohl das franz. *peutêtre* deutschem einfluß zuzuschreiben

\*) goth. *aufstô*, *ufstô*; ahd. auch *liuni* (oben f. 136) und im Teutonissa *suynë*.